



Professor Joachim Heinz Weber

November 29, 1954 - August 18, 2025

Joachim Weber, age 70, passed away peacefully in the morning of August 18th, 2025, at UMC Hospital in Lubbock, Texas. Born on November 29th, 1954, in Braunschweig, Germany, to Barbara Klenk-Weber and Heinz Glaubitz, Joachim grew up in Hannover, Germany. After completing 18 months of compulsory service in the Bundeswehr, he earned his PhD in Biochemistry from the Medical University of Lübeck in 1990. Joachim moved to Rochester, NY, where he met the love of his life, Ina Urbatsch. Together, they welcomed two children, Daniel and Vanessa. In 2004, Joachim joined Texas Tech University as a professor and researcher in the Department of Chemistry and Biochemistry. He was deeply passionate about his work and especially enjoyed teaching and mentoring students and sharing his knowledge of science. In his free time, Joachim was an avid bird watcher, model train collector, and national park enthusiast. He was also a staple at his children's academic and sporting events and performances. He was known for his booming voice, sharp sense of humor, and generosity. Joachim was also a big fan of the Buffalo Bills. He is survived by his wife, Ina; his two children, Daniel and Vanessa; and two sisters, Ulli and Katrin. In lieu of flowers, donations may be made to the UMC Cancer Center, where he received compassionate multidisciplinary care. An informal celebration of life will be held on Thursday, August 28, from 3 to 6 pm at the Urbatsch-Weber Residence.

Cemetery Details

Miller Crematory

202 Avenue Q
Lubbock, TX 79415

Previous Events

Visitation

AUG 28. 3:00 PM - 6:00 PM.

The Family's Residence

Tribute Wall

“ Dear Mrs. Weber, liebe Ina - ich kenne Sie nur unter diesem Namen - es war für mich ein Schock, die traurige Nachricht zu hören, dass Achim verstorben ist. Mathias Lübben hat mich und Henri Tiedge davon informiert. -

Achim kam in Hannover als Doktorand in meine Arbeitsgruppe, als ich gerade den Ruf an die Universität zu Lübeck erhalten hatte. Dort wurde das neue Institut erst einmal gebaut und wir hatten fast 3 Jahre Zeit in Hannover unseren Forschungsarbeiten nachzugehen, sehr ungestört und auch erfolgreich.

Achim war zusammen mir Henri Tiedge die Startmannschaft, mit welcher ich von Hannover nach Lübeck umzog. Es war eine wissenschaftlich erfolgreiche aber auch persönlich sehr bereichernde Zeit. Als Achim bereits in USA war und beschlossen hatte, da zu bleiben, ließ er es sich nicht nehmen, zu meinem 60. Geburtstag nach Lübeck zu kommen, wo er mehrere Jahre mitgeholfen hatte, das neu gegründete Institut aufzubauen und zu Rang und Namen, d.h. internationaler Wahrnehmung zu verhelfen. Ich selbst bin nun im 90. Lebensjahr und bereits seit 20 Jahren im so genannten Ruhestand. Viele Erinnerungen verbinden mich mit der gemeinsamen Zeit. Um so mehr bedaure ich es, dass unser Kontakt nach Achims Zeit bei Allan Senior versiegte.

Ich möchte Ihnen und Ihrer Familie mein tief empfundes Beileid aussprechen und wünsche Ihnen viel Kraft, sich in die neue Lebenssituation zu finden. Wir alle, ich sowie alle ehemaligen Mitarbeiter, behalten Achim in allerbesten und auch heiteren Erinnerung als einen der beliebtesten Kollegen und Mitarbeiter in unserer Institutsfamilie.

Mit herzlichem Gruß und besten Wünschen, Ihr

Günter Schäfer

Prof.Dr. Günter Schäfer, emeritus und ehem. Direktor des Instituts für Biochemie, Universität hzu Lübeck.

email: ggw.schaefer@web.de

Guneter Schaefer - November 05, 2025 at 04:23 PM

ML

“ *1 file added to the tribute wall*



Mathias Lübben - October 28, 2025 at 08:03 AM

“ Liebe Ina,

ich bin zufällig beim Surfen auf die Funeral Home Seite gestoßen. Von Achims kürzlichem Tod zu lesen, hat mich sehr betroffen gemacht.

Ich bin einer der früheren Doktorandenkollegen von der Uni Lübeck. Wir sind gemeinsam von Hannover nach Lübeck gezogen und haben an der MHH für die Ausbildung der Medizinstudenten gesorgt und uns in der mitochondrialen F-Typ ATPase Forschung engagiert. Achim hat uns junge Mitarbeiter hervorragend in die neu aufzubauende Forschergruppe integriert und ich habe wissenschaftlich eine Menge von ihm gelernt. Insbesondere seine coole und gelassene Haltung, auch in kritischen Situationen, war vorbildlich und hat mich stets beeindruckt. Auch sein achtsamer Umgang mit Menschen, vor allem Studenten und technischem Personal sind mir in guter Erinnerung. Wir hatten während der Doktorarbeit eine tolle Zeit, haben mächtig viel Spaß gehabt und fast immer die Vormittage bei einer Menge Kaffee verquatscht, gelacht, aber dabei auch immer produktiv diskutiert. Mit unseren Experimenten haben wir oft erst nachmittags begonnen und es ging dann bis spät in den Abend.

Achim und ich haben uns, lange zurückliegend in Europa bei einem der EBEC Meetings gesehen, wo er mir von seiner Familie und auch launig von "Lübeck nach Lubbock" erzählt hat. Leider haben Achim und ich später den Kontakt verloren, und bei meinen späteren Visiten in den USA habe ich es nicht bis nach Texas geschafft, ihn wieder zu treffen.

Das beigelegte Photo von Achim ist so typisch für ihn, nur die Haare sind etwas ergraut. Ich habe ihn in guter Erinnerung und werde gewiss weiter an ihn denken.

Dein Verlust muss riesig sein. Ich wünsche Dir und Deiner Familie viel Kraft und alles Gute!

Mathias Lübben, Bochum
(*mathias.luebben@rub.de*)

Dr Mathias Lübben - October 26, 2025 at 05:28 PM